Garantiert Noten Lernen

Für Gitarristen



In 30 Power-Workouts zum Notenprofi Leicht verständliche Schritt-für-Schritt-Anleitungen Erste Fortschritte sind sofort spürbar! Werde zu einem "richtigen" Musiker!

Garantiert Notenlernen

Für Gitarristen

Von Heiko Bauer und Maximilian Schmitt

In 30 10-Minuten Power-Workouts zum Notenprofi Leicht verständliche Schritt-für-Schritt-Anleitungen Erste Fortschritte sind sofort spürbar! Werde zu einem "richtigen" Musiker!

Impressum

Der Inhalt dieser Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten.

Garantiert Noten lernen ist vom Wiederverkauf ausgeschlossen und darf weder auszugsweise noch als Einheit vervielfältigt werden.

Diese Datei ist personalisiert und lässt sich bei Copyright-Verstößen auf den Kunden zurückführen.

Autoren: Heiko Bauer

Maximilian Schmitt

Vertrieb: Macks it! Media

Maximilian Schmitt Georg-Britting-Str. 6 D-93138 Lappersdorf

Die Inhalte dieser Publikation wurden sorgfältig recherchiert, dennoch übernimmt der Autor keine Haftung für Irrtümer, mit denen die Texte dieser Publikation behaftet sein könnten.

InhaltsverZeichnis

Vorwort	9
Teil 1: Wie du garantiert Noten lesen wirst "Eine erfolgserprobte Formel"	10
Aufbau des Kurses	11
Benötigte Hilfsmittel	13
Das musst du wissen (wichtig!)	14
Teil 2: 30 Power-Workouts	16
"In einfachen 15-Minuten-Lektionen zum Notenprofi"	
01: "Der Einstieg"	17
Du lernst die fünf Notenlinien, den Violinschlüssel, deine erste Note und deinen ersten Rhythmuswert kennen. Außerdem lernst du die Unterschiede in deutscher und internationaler Notation kennen.	
02: "Du wirst zum Rhythmusmonster"	21
Erfahre in dieser Lektion, wie du mit Hilfe des Metronoms zu einem Rhythmusmonster wirst ganz nebenbei. Außerdem: die verschiedenen Tempobezeichnungen und was Viertelnoten mit der Uhr zu tun haben.	
03: "Wir erweitern dein melodisches Repertoire"	25
Dieser Power-Workout verrät dir, wie du mit einem Telefon deine Gitarre stimmen kannst und führt das A als neue Note, sowie die halbe Note als neuen Notenwert ein. Du lernst Pausen	
kennen und vertiefst dein rhythmisches Verständnis mit übersichtlichen Rhythmustabellen.	

04: "B, C und Viertelnoten"	30
Du lernst die Noten B und C auf der B-Saite. Außerdem werden dir die Viertelnoten ausführlich erklärt.	
05: "Noch schneller: Achtelnoten, D und E"	34
Heute führen wir Achtelnoten, Achtelpausen und die Noten D und E ein. Du lernst außerdem zwei einfache Regeln, die dir folgende Fragen beantworten: "Wie rum gehört der Notenhals?" und "Achtelnote mit oder ohne Fähnchen?"	
06: "Nix Iernen, nur spielen"	39
Dein erster Praxis-Workout mit zahlreichen Übungen, die das bisher gelernte wiederholen und optimal für die nächsten Power-Workouts aufbereiten.	
07: "Neue Noten und rhythmische Perspektiven"	42
Wir besprechen die zwei höchsten Noten der C-Dur Tonleiter in der ersten Lage der Gitarre. Wir führen außerdem eine neue Taktart ein, den 3/4-Takt. Wie immer, runden einfache Übungen das Lernerlebnis ab.	
08: "E, F und Akzente"	47
Ab jetzt bewegen wir uns in der Region der Basssaiten und lernen immer tiefere Noten kennen. Angefangen mit den Noten F und E, lernst du außerdem, wie du mit Akzenten deiner Musik Leben einhauchst.	
09: "D, C und eine Tonleiter (yeah!)"	52
So langsam schließt sich der Kreis. Mit der leeren D-Saite und dem C auf der A-Saite bist du nun in der Lage, die neuen und bisher gelernten Noten zum Tonvorrat der C-Dur Tonleiter zusammenzuführen. Achja und am Ende wartet ein Überraschung auf dich psst!	
10: "B, A und die punktierte Note"	58
Steige in die Welt der Rock-Rhythmen und atmosphärischen Klänge ein, die dir die punktierte Note bietet. Mit zwei weiteren Noten im Vokabular kennst du übrigens schon fast alle Noten der C-Dur Tonleiter in der ersten Lage.	
11: "Der Rest der Noten und punktierte Viertel"	63
Mit den Noten G, F und E kennst du nun auch die tiefsten Bässe unserer Gitarre. Die punktierte Viertel Note wird dir anhand eines lustigen Kinderlieds erklärt. :)	
12: "Training bis die Finger qualmen"	68
Und schon kommt der nächste Praxis-Workout, in dem du punktierte Noten, den 3/4-Takt und alles bisher gelernte intensivierst.	

13: "Neue Tonwelten"	72
Das Kreuzvorzeichen löst dich aus den Fesseln der C-Dur Tonleiter und führt dich in die Tonwelt der G-Dur Tonleiter ein.	
14: "Das Versetzungszeichen, Teil 2"	79
Du lernst das Gegenteil des Kreuzvorzeichens kennen und wirst in die Geheimnisse der B- Tonarten eingeführt.	
15: "Die Auflösung"	83
Wir zeigen dir, wie du innerhalb eines Stücks die Tonart wechseln und rhythmische Werte	
jenseits von Taktstrichen definieren kannst. Jetzt beginnt Musik interessant zu werden!	
16: "Kreuztonarten mit mehr als einem Kreuz"	89
Dieser Power-Workout gibt dir eine Übersicht über die wichtigsten Kreuztonarten.	
17: "Erweiterte B-Tonarten"	94
Es gibt auch mehrere B-Tonarten, hier lernst du alle kennen!	
18: "Praxis-Workout 3"	99
Mit traditionellen Lagerfeuer-Songs wie Corinna, Dirty Old Town und Down in the Valley, laden wir dich zur Übung und praktischen Anwendung des Gelernten ein. Wenn du mitsingen möchtest, findest du die Songtexte ebenfalls hier.	
19: "Topgeschwindigkeiten mit Sechzehntelnoten"	103
Sechzehntelnoten. Wir sind angekommen. Ich hoffe, dass du deinen Wechselschlag geübt hast, denn wir geben jetzt Gas!	
20: "2/4 und 6/8-Takt: Neue rhythmische Dimensionen"	108
Ein kurzer Power-Workout, weil diese Taktarten auch ihre Berechtigung haben und in einem Kurs wie diesem einfach nicht fehlen dürfen!	
21: "Rhythmusspiel in Notation"	112
Mit dem Wissen dieses Power-Workouts verfügst du über die Fähigkeit, Gitarren-	
Schlagmuster und Schrammel-Patterns in Notenschrift aufzuschreiben und so deinem	
Keyboarder zugänglich zu machen.	
22: "Es wird bluesig"	117
Mit der Einführung der sogenannten Triolen und Shuffle-Grooves schaffen wir den Sprung	
zum klassischen Blues und Rock & Roll.	

23: "Die punktierte Achtelnote"	123
Hier wird es für diejenigen interessant, die rhythmisch etwas komplexer werden wollen. Die	
punktierte Achtelnote öffnet neue Türen für so viele interessante Melodien und Rhythmen.	
24: "Praxis-Workout 4"	130
Wir stellen dich erneut auf die Probe. Im vierten und vorletzten echten Trainingscamp in	
diesem Kurs musst du dein Können mit den Liedern "Whiskey in the Jar", "Wayfaring	
Stranger", "The Streets of Laredo" und anderen Übungen beweisen.	
25: "Wiederholungszeichen"	138
Neben dem ganz normalen Wiederholungszeichen (du weißt schon, dieser Doppelpunkt), gibt	
es noch eine ganze Reihe an anderen Methoden, wie du komplexere Wiederholungen einfach	
darstellen kannst.	
26: "Die vielleicht schnellsten Noten der Welt"	146
Mehr ist nicht zu sagen. Du lernst die wahrscheinlich schnellsten Noten der Welt kennen.	
27: "knackig-betont"	152
Oh yeah, es wird funkig. Die Staccato-Noten bringen Groove und Twang in dein Gitarrenspiel.	
Es rockt!	
28 "Weich, gebunden"	157
Wir notieren mit Legatobögen sanfte Übergänge zwischen Noten. Außerdem lernst du, was	
Konsonanten und Vokale mit Musik zu tun und wie Deadnotes Funk und Reggae zu Papier bringen.	
29: "Power-Praxis"	161
Hier wird noch mal alles auf die Probe gestellt. Kennst du alle Grundlagen, kannst du alles	
spielen, sofort erkennen und umsetzen? Dieser umfangreiche Praxis-Workout hat es wirklich in sich!	
30: "Das große Finale"	166
Du: Ein echter Musiker!	

Teil 3: Anhang "Lösungen, Notenpapier, Übungspläne"	168
Lösungen	169
Blanko Notenpapier	187
Übungsplan	188

Vorwort

Ein System

"Garantiert Noten lernen" macht dich in kürzester Zeit zum Noten lesenden Gitarristen. In kleinen Häppchen

ohne viel Theorie Noten lernen.

Jeden Tag 5-10 Minuten investieren und das Erfolgserlebnis genießen. Das vorliegende Buch ist zwar

speziell für Gitarristen konzipiert, aber für jeden Musiker, der sich mit diesem Thema beschäftigen möchte,

geeignet.

Warum Noten lernen?

Vieles spricht für das Noten lesen. Du kannst deine musikalischen Ideen schnell und präzise skizzieren und

dich mit anderen Musikern austauschen.

Oder wie wäre es, wenn du einen eigenen Song schreibst? Du stellst dich bei einer Band vor und dir werden

Noten vorgelegt.

Wenn du als Studiomusiker arbeiten willst, dann wird von dir erwartet, dass du Noten lesen und vom Blatt

spielen kannst. Nicht zuletzt erweiterst du deinen musikalischen Horizont erheblich und du wirst feststellen,

dass sich dir viele neue Türen öffnen und deiner Kreativität keine Grenzen gesetzt sind.

Das wichtigste ist jedoch: wer keine Noten lesen kann, wird immer als Amateur dastehen. Nur wenn du es

draufhast, kannst du dich zu den echten Musikern zählen!

Jeder kann Noten lernen!

Es hat nichts mit Talent oder Begabung zu tun. Du lernst eine neue Sprache, nämlich die der Musik. Du

benötigst nur etwas Ausdauer und ein wenig Zeit.

Dabei wollen wir dir mit diesem Buch helfen, viel Spaß!

September 2011,

Heiko Bauer und Maximilian Schmitt

- Teil 1 -

Wie du garantiert Noten lesen wirst

Eine erfolgserprobte Formel

Aufbau des Kurses

Ein klares Ziel

Das Ziel dieses Kurses ist es, dir das Notenlesen und Schreiben beizubringen. Und das alles praxisbezogen und ohne viel Theorie. Was bedeutet das für dich? Du musst dich mit diesem Buch beschäftigen. Es bringt dich nicht weiter, wenn du es nur liest.

Es ist ein Arbeitsbuch, d.h., deine aktive Mitarbeit ist nötig, wenn du ein optimales Ergebnis erzielen willst. Ich weiß nicht, ob du schon ein wenig Noten lesen kannst oder ein Anfänger bist. Deshalb beginnen wir ganz von vorne. Auch wenn du schon Vorkenntnisse hast, schaue dir trotzdem alles an. Vielleicht entdeckst du etwas, das du noch nicht weißt. Oder du kannst dein Wissen vertiefen.

Anwendung

Wir leben im Zeitalter des Internets. Dies eröffnet Möglichkeiten, die früher undenkbar waren. Ein paar Klicks und du hast dir ein Songbook aus den USA bestellt oder du findest Noten direkt im Netz. Deshalb haben wir uns entschlossen, in diesem Buch die internationale Schreibweise zu verwenden (dazu später mehr). Außerdem stellen wir dir die englischen Bezeichnungen vor, damit du mit internationaler Literatur oder Notationssoftware klarkommst.

Aufbau

Dieser Kurs ist in Lern- und Übungseinheiten aufgebaut. Wir nennen sie Power-Workouts. Sie beinhalten einen kurzen Lerninhalt und einige Übungen und Aufgaben, die du durcharbeiten solltest.

Jeder Power-Workout ist so angelegt, dass du ihn in ca. 15 Minuten durcharbeiten kannst. Du bestimmst selbst, wann du einen Workout bearbeiten willst. Wir empfehlen dir allerdings, dass du dir einen Übungsplan erstellst und regelmäßig lernst, z.B. jeden Tag, alle zwei Tage oder jede Woche. Einen Musterübungsplan und die Lösungen zu den Aufgaben findest du im Anhang dieses Buchs.



Tipp: Wiederhole die bearbeiteten Workouts ab und zu, dann prägt sich das bisher gelernte besser ein!

Weitere Inhalte dieses Kurses und Boni

Hier ein kurzer Überblick über die Bonusinhalte dieses Kurses und wie du sie findest.

Sounddateien

Diesem Kurs liegen außerdem weit über 200 Soundbeispiele in Form von mp3-Dateien bei. Diese findest du im Ordner "sound".

Sounddateien zu den Power-Workouts findest du in diesem Verzeichnis mit folgendem Format:

sounds/Power-Workouts/23 Beispiel 01.mp3

Die Sound-Datei zu Beispiel 1 aus Power-Workout 23

sounds/Power-Workouts/25 Übung 06.mp3

Die Sound-Datei zu Übung 6 aus Power-Workout 25

Mp3-Dateien zu den Songs, die du im Bonus "Garantiert Noten lernen Songbook" befindet sich nach folgendem Schema hier:

sounds/Songbook/Oh, Happy Day.mp3

Die Sound-Datei zum Song "Oh, Happy Day"

sounds/Power-Workouts/My Bonny is Over the Ocean.mp3

Die Sound-Datei zum Song "My Bonny is Over the Ocean"

Cool! Die Songs im Songbook sind nach Schwierigkeitsgrad sortiert und nach Power-Workouts gruppiert!:)

Lösungen

Lösungen zu Aufgaben aus den Lektionen findest du im Anhang unter "Lösungen". Diese sind nach Power-Workouts sortiert.

iMetronom

An dieser Stelle noch mal ein herzliches Dankeschön an unsere Freunde und Kollegen von iAppsPoint, die dir als Kunde dieses Kurses diese hochwertige Profi-Software beigelegt haben. Das Metronom findest du im Hauptverzeichnis. Achte darauf, dass du diejenige Datei auswählst, die deinem Betriebssystem entspricht!

Benötigte Hilfsmittel

Metronom

Falls du noch keines besitzt, dem Kurs liegt eins bei. :) Rhythmusübungen sind ein wichtiger Bestandteil der Power-Workouts in diesem Kurs. Mit einem Metronom bist du in der Lage, dich jederzeit zu kontrollieren.

Übe nie ohne Metronom, so entwickelst du von Anfang an ein gutes Timing, eine Grundvoraussetzung für deine weitere musikalische Entwicklung.



Notenpapier

Im Anhang stellen wir dir ein leeres Notenblatt zur Verfügung. Drucke ein paar Blätter aus, du benötigst sie für einige Übungen in diesem Kurs.

Motivation

Was bedeutet Motivation? Du hast Spaß am Notenlernen und investierst regelmäßig etwas Zeit dafür. Deine Belohnung: Du wirst schnell Erfolgserlebnisse haben! Plane deine Zeit sorgfältig und nimm dir nicht zu viel vor. Erstell dir deinen persönlichen Lernplan und halte ihn ein. Eine Vorlage findest du im Anhang.



Tipp: Bearbeite die Power-Workouts regelmäßig und bekämpfe den inneren Schweinehund, es lohnt sich!

Das musst du wissen

Es gibt ein paar Sachen, die wir voraussetzen müssen, bevor du dich an die Power-Workouts machen kannst. Das sind aber wirklich absolute Grundlagen und wir erklären sie dir an dieser Stelle kurz und prägnant. Falls du schon etwas länger Gitarre spielst, kannst du dieses Kapitel auch ohne Probleme überspringen.

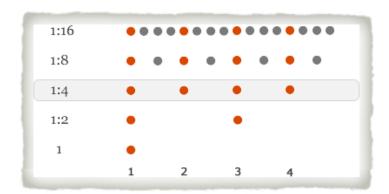
Grundlegendes rhythmisches Verständnis

Rhythmus ist immer relativ – und zwar zum Taktschlag. Man kann nicht sagen: "eine Viertelnote ist eine halbe Sekunde lang". Das geht nur, wenn das Tempo festgelegt ist. Die Standardtempoangabe ist 120bpm – ausgesprochen: 120 Beats per Minute. Deutsch: 120 Schläge in der Minute. Mit Schlägen sind normalerweise Viertelnoten gemeint, aber auch hier lässt sich die Tempoangabe spezifizieren. Das würde in unserem Beispiel heißen, dass in einer Minute 120 Viertelnoten gespielt werden können. Damit haben wir eine absolute Tempoangabe und wir können festlegen, dass, bei der Standardtempoangabe 120bpm, eine Viertelnote eine halbe Sekunde lang ist.

Wir gehen jetzt mal weiterhin von dem "Viertelnotenpuls" aus, der auch in den meisten Soundbeispielen zu finden ist. Stell dir das Tempo also als eine Art Puls vor, der unterteilt werden kann. Es gibt nämlich nicht nur Viertelnoten, sondern auch zum Beispiel Halbe Noten, die GENAU doppelt so lange wie Viertelnoten klingen – oder Achtelnoten, die genau doppelt zu schnell gespielt werden. 16tel-Noten werden logischerweise viermal so schnell gespielt.

Ist das Prinzip klar? Es gibt – in Verbindung mit einer Tempoangabe – einen konstanten und absoluten Puls, dem alle anderen Noten quasi untergeordnet sind. So wird es möglich, im Rahmen eines festen Tempos zu spielen.

Sieh dir hierzu folgende Grafik an – eine Art Rhythmuspyramide – in der du siehst, wie die verschiedenen Rhythmuswerte in Relation zu Viertelnoten stehen:



Unten sind die Zählzeiten angegeben, links die Notenwerte. Die Punkte stellen dar, wie lange die Noten sind, bzw. wie viele Notenwerte auf einen anderen Wert passen.

Bsp.: man kann direkt ablesen, dass vier 16tel-Noten auf zwei 8tel oder eine 4tel passen.

Das ist wichtig zu wissen, wenn du mit Metronom üben willst.

Wie du mit dem Metronom übst

Viele Gitarristen tun sich schwer, mit dem Metronom zu üben. Das liegt meiner Meinung nach daran, dass die meisten gar nicht wissen, wie das Metronom zu verstehen ist. Es ist ganz einfach.

Das Metronom ist unser Takt- und Tempogeber – es gibt einen akustischen Puls wider – normalerweise in Form von Viertelnoten. Wenn du die Rhythmuspyramide verstanden hast, müsste das Prinzip klar sein.

Wenn dir das Metronom vorgibt, wie lange die Viertelnoten sind, dann weißt du, dass auf einen Metronomschlag genau vier 16tel Noten passen.

In der Zeit, in der das Metronom ein mal tickt, spielst du vier Töne/Akkorde an - dann spielst du gerade 16tel.

Wichtig! Die richtigen Fingersätze

Alle Noten in diesem Kurs werden in der ersten Lage gespielt. Das bedeutet für dich, dass jedem Finger genau ein Bund auf jeder Saite zugeordnet ist. Für Leersaiten brauchst du logischerweise keinen Finger, den ersten Bund drückst du mit dem Zeigefinger ab, den zweiten mit dem Mittelfinger, den dritten mit deinem Ringfinger und den vierten mit dem kleinen Finger.

Das gilt für jede Saite und es gibt keine Ausnahmen.

E-Saite	1. Bund / Z	2. Bund / M	3. Bund / R	4. Bund / K
H-Saite	1. Bund / Z	2. Bund / M	3. Bund / R	4. Bund / K
G-Saite	1. Bund / Z	2. Bund / M	3. Bund / R	4. Bund / K
D-Saite	1. Bund / Z	2. Bund / M	3. Bund / R	4. Bund / K
A-Saite	1. Bund / Z	2. Bund / M	3. Bund / R	4. Bund / K
E-Saite	1. Bund / Z	2. Bund / M	3. Bund / R	4. Bund / K

Z = Zeigefinger, M = Mittelfinger, R = Ringfinger, K = kleiner Finger

- Teil 2 -

30 Power-Workouts

In einfachen 15-Minuten-Lektionen zum Notenprofi

01

Der Einstieg

Der Einstieg

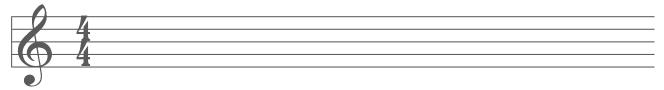
Heute beginnt dein Einstieg in die Welt der Noten. Keine Angst, es ist alles ganz einfach, wir werden dich nicht überfordern.

Lerntipp

Lies dir die Inhalte der Power-Workouts durch, wenn nötig auch mehrmals und versuche, dir alles einzuprägen. Am Ende jedes Workouts haben wir einige Aufgaben und Übungen für dich vorbereitet. Bearbeite sie nicht sofort! Kontrolliere deinen persönlichen Lernerfolg, bevor du mit dem nächsten Workout beginnst, z.B. am nächsten Tag oder nächste Woche. Bearbeite die Aufgaben unbedingt schriftlich, so stellst du sicher, dass du alles verstanden und gelernt hast. Wenn du Wissenslücken feststellst, dann wiederhole den Workout.

Die Notenlinien

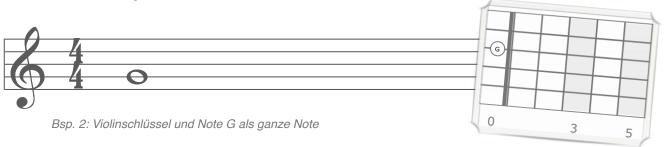
Das Notensystem besteht aus fünf Notenlinien.



Bsp. 1: Leere Notenlinien

Auf der linken Seite der Notenlinien steht der Violinschlüssel.

Er wird auch G-Schlüssel genannt, weil er den Ton G – das ist die zweite Notenlinie von unten – umschließt. So kannst du dir ganz einfach die erste Note merken. Diese kannst du auf der Gitarre spielen, indem du die leere G-Saite anschlägst.



Rechts vom Violinschlüssel steht übereinander zweimal die Ziffer 4. So wird der 4/4-Takt notiert.

Zähle beim Spielen von Übungen in dieser Taktart immer mit: **eins** – zwei – drei – vier – **eins** – zwei – drei – vier usw.

Du siehst rechts neben dem Violinschlüssel auf der zweiten Notenlinie von unten einen Kreis. Das ist eine ganze Note, dazu gibt es später mehr Infos, merke es dir einfach mal!

Du hast schon eine ganze Menge gelernt:

- · Die fünf Notenlinien
- · Der Violinschlüssel
- · Die Note G
- · So sieht eine ganze Note aus



Wir verwenden die internationale Notenschreibweise, es gibt einen kleinen Unterschied zu der Deutschen. Der besteht aus einer einzigen Note, die wir dir später ausführlich vorstellen werden:

- · Die deutsche Note H heißt in der restlichen Welt B
- Die deutsche Note B heißt international Bb (B-Flat)

Aufgaben

Übung 1

Drucke das Notenpapier im Anhang aus und male den Violinschlüssel richtig oft auf die Notenlinien

Übung 2

Wie ist der andere deutsche Name für den Violinschlüssel?

Übung 3

Wie lautet die internationale Bezeichnung für das deutsche B?

Übung 4

Zeichne eine ganze Note in das Notensystem ein!

Übung 5

Wo im Notensystem liegt die Note G? Zeichne sie ein!

Übung 6

Wie heißt das deutsche H international?

Übung 7

Spiel die Note G auf deinem Instrument in einer Schleife und zähle dabei mit:

1	2	3	4	1	2	3	4
G				G			

02

Du wirst zum Rhythmusmonster

Rhythmus: das Fundament guter Musik

Wir haben dir das Metronom im Kapitel "Benötigte Hilfsmittel" schon kurz vorgestellt. Natürlich kannst du diesen Kurs auch ohne Metronom bearbeiten. Wir empfehlen dir aber dringend, ein Metronom einzusetzen.

Wenn du regelmäßig mit dem Metronom übst, dann wirst du zur perfekten Rhythmusmaschine. Das ist eine der Grundvoraussetzungen für einen guten Musiker.

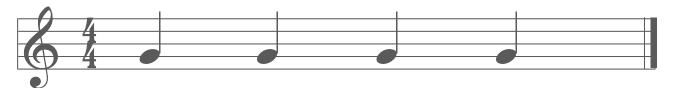
So funktioniert es

Sieh dir deine Armbanduhr an, wenn du keine hast, dann geht es auch mit deinem Handy. Wichtig ist nur, dass die Sekunden angezeigt werden.

Eine Minute hat 60 Sekunden. Warte bis der Sekundenzeiger auf der 12 steht. Dann klatscht du jede Sekunde die Hände, klopfst dir auf die Schenkel oder wie auch immer. Schaue dabei immer auf deine Uhr, erwischt du die Sekunden exakt? Wir Gitarristen können die Note G spielen, weißt du noch, wo sie liegt?

Was hat das Metronom mit der Uhr zu tun?

Die Zeiteinheiten nennt man bpm (beats per minute). Auf Deutsch "Schläge pro Minute". Jeder Schlag entspricht einer Viertelnote. So wird eine Viertelnote notiert:



Bsp. 1: Vier Viertelnoten

J = 60 – jede Sekunde ein Schlag. Dies ist die am häufigsten verwendete Schreibweise.

Natürlich kannst du das Tempo des Metronoms verändern. Besonders in der klassischen Musik tauchen merkwürdige italienische Bezeichnungen auf. Die wichtigsten und wie du sie in deinem Metronom einstellst, kannst du in dieser Tabelle nachlesen:

Tempo	bpm (beats per minute)
Largo	40-60
Larghetto	60-66
Adagio	66-76
Andante	76-108
Moderato	108-120
Allegro	120-168
Presto	168-200
Prestissimo	200-208

Aufgaben

Übung 1

Wiederhole die Aufgabe 7 aus dem Power Workout 1 mit dem Metronom.

Übung 2

Schaue auf deine Armbanduhr. Wenn der Sekundenzeiger auf der Zwölf steht, klatsche die ersten 15 Sekunden und schaue dabei auf die Uhr. Dann klatsche weitere 15 Sekunden mit geschlossenen Augen weiter. Augen auf, steht der Sekundenzeiger auf der sechs? Wenn nicht, dann wiederhole diese Aufgabe, bis es klappt.

Übung 3

Wie Aufgabe 2, nur eine Minute lang. 15 Sekunden klatschen und auf die Uhr schauen, 15 Sekunden bei geschlossenen Augen klatschen usw.

Übung 4

Was bedeutet die Bezeichnung 60bpm?

Übung 5

Wie sieht eine Viertelnote aus? Zeichne vier Viertelnoten in dein Notenpapier, da wo die Note G hingehört. Mache danach einen senkrechten Strich. Danach eine ganze Note und einen senkrechten Strich. Fülle so vier Zeilen deines Notenpapiers.

Übung 6

Starte dein Metronom und klatsche oder spiele das mit, was du in der Aufgabe fünf aufgeschrieben hast. Zähle laut mit: Eins - zwei - drei - vier usw.

Übung 7

Jetzt klatscht oder spielst du nur die Eins und die Drei. Höre dabei immer auf das Metronom. Bist du im Takt?

1	2	3	4	1	2	3	4
Χ		Х		Х		Х	

Übung 8

Wie Aufgabe sieben. Nur sind diese Mal die Zwei und die Vier dran:

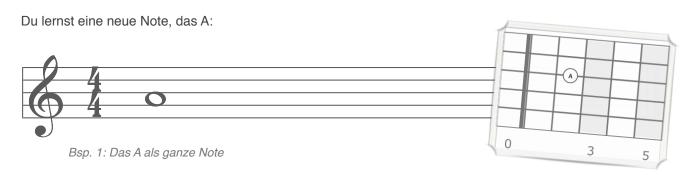
1	2	3	4	1	2	3	4
	Х		Х		Х		Х

Wiederhole diese Aufgaben, so oft wie du kannst, in der Bahn, im Bus, in deiner Mittagspause. Das Metronom ist dein ständiger Begleiter, Ohrhörer einstecken und los gehts. Um zu vermeiden, dass dich deine Mitmenschen etwas seltsam ansehen, klatsche einfach nicht, sondern klopfe mit deinem Zeigefinger auf deinen Oberschenkel.

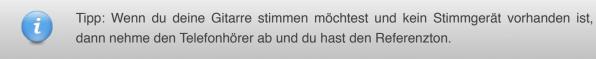
03

Wir erweitern dein melodisches Repertoire

Das A, halbe Noten und Pausen

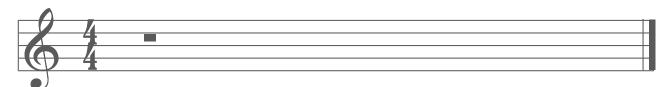


Den Ton A kennt jedes Kind in Deutschland. Er wird auch als Kammerton A bezeichnet. Merke dir die Note A gut! Jetzt kannst du mal zu deinem Telefon gehen und den Hörer abnehmen. Du hörst das Freizeichen, das ist der Kammerton A. Du greifst ihn im zweiten Bund auf der G-Saite.



Du kennst jetzt die Noten G und A als ganze Noten. Weißt du noch, wie eine ganze Note gezählt wird? Wenn nicht, dann wiederhole den Power-Workout 1 und schalte dein Metronom ein.

Oft ist es besser, wenn man weniger spielt. Dafür gibt es die Pausen. Hier ist die ganze Pause:

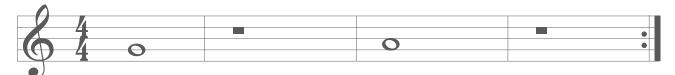


Bsp. 2: Die ganze Pause

Während der Pause spielst du keinen Ton, dein Instrument verstummt. Im Fall der ganzen Pause zählst du während dieser im Takt bis 4: 1-2-3-4... auf die nächste 1 kannst du dann wieder einsetzen.

Übung

Spiele jetzt diese Übung und vergiss nicht, dein Metronom einzuschalten:



Bsp. 3: Übung mit den Noten G und A, ganzen Noten und Pausen

Bitte achte darauf, dass dein Rhythmus stimmt und du immer mitzählst. Hier dazu eine kleine Hilfestellung:

1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
G				(P)				Α				(P)			

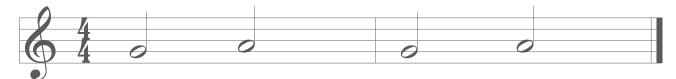
Du siehst die senkrechten Striche zwischen den Noten und den Pausen. Das sind Taktstriche. Sie erleichtern dir die Lesbarkeit der Noten, sie sind eine Unterteilung des Stückes. Wir haben vier Takte im 4/4-Takt notiert. Das bedeutet, dass jeder Takt vier Zählzeiten (1-2-3-4) lang ist.

Nach diesen vier Takten siehst du ein Wiederholungszeichen (siehe Grafik links). Ab hier wiederholst du die Übung für gewöhnlich einmal oder so oft du möchtest.



Die halbe Note

Die halbe Note unterscheidet sich von der ganzen Note nur dadurch, dass sie einen sogenannten Notenhals hat.



Bsp. 4: Die Noten G und A in halben Noten notiert

Wie du sehen kannst, haben zwei halbe Noten in einem 4/4-Takt Platz. Die halbe Note ist also genau halbso-lang wie die ganze Note – oder: zwei halbe Noten entsprechen der Länge einer ganzen Note.

1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
G		А		G		A		G		A		G		Α	

Die halbe Pause

Die halbe Pause ähnelt der ganzen Pause sehr stark. Da hilft leider nur Auswendiglernen und üben:



Bsp. 5: Zwei halbe Pausen füllen einen 4/4-Takt aus

... war ein Witz, wir haben eine geniale Eselsbrücke für dich. :)



Stell dir vor, die Pause sei eine Lampe. Hängt die Lampe (an der Notenlinie), ist sie ganz, liegt sie aber auf dem Boden, ist sie runtergefallen, kaputt und somit halb.

Zu der halben Note und der halben Pause haben wir natürlich auch wieder Aufgaben für dich vorbereitet. Spiele sie auf deiner Gitarre oder klatsche sie, natürlich nur mit dem Metronom. Drucke dir die Aufgaben aus, schreibe auf, wie du zählen musst. Schreibe über die Noten ihren Namen.

Aufgaben

Übung 1



Übung 2



Übung 3

Male halbe Noten und halbe Pausen in ein Blatt Notenpapier. Vergesse die Taktstriche, den Violinschlüssel und die Bezeichnung für den 4/4tel-Takt nicht. Füge am Ende jeder Zeile ein Wiederholungszeichen ein.

Übung 4

Wie Übung 3, nur dieses Mal mit ganzen Noten und Pausen.

Übung 5

Kannst du sinngemäß die Eselsbrücke zur Unterscheidung von ganzen und halben Pausen aufschreiben?

Übung 6

Wie lautet der andere Name für den Violinschlüssel?

Übung 7

Wie heißt die internationale Bezeichnung für die deutsche Note H?

Ende des Leseprobe

Bestell jetzt den ganzen Kurs für nur EUR 29,70, um das Noten lesen zu meistern!



Hier klicken: jetzt bestellen!